

Die sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft

Management Summary

Die Kirchen sind einer der wichtigsten Erbringer sozialer Leistungen in der Schweiz. Jedoch existieren nur vereinzelte, meist kantonale verankerte Bemühungen, diese Leistungen sichtbar zu machen. Auch für den Kanton Basel-Landschaft fehlten bisher entsprechende Daten. Vor diesem Hintergrund haben sich die drei Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft (die christkatholische, die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche) entschieden, ihre sozialen Leistungen erstmals genauer zu erfassen. Zu diesem Zweck hat die Ökumenische Medienkommission (ÖMK) die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit der Durchführung einer Erhebung der sozialen Leistungen der Landeskirchen im Kanton Basel-Landschaft im Jahr 2009 beauftragt.

Als "soziale Leistungen" werden im Rahmen der Studie jene Angebote definiert, welche die drei Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft zusätzlich zu den Gottesdiensten (Liturgie), den Kasualien und dem Religionsunterricht ohne vertraglichen Leistungsauftrag erbringen und damit gewissermassen einen "Dienst an der Gesellschaft" leisten. Berücksichtigt werden also hauptsächlich diakonische bzw. karitative Tätigkeiten der Kirchgemeinden und Fachstellen.

Um eine möglichst konkrete und einheitliche Erfassung der kirchlichen Sozialleistungen auf kantonaler Ebene zu gewährleisten, wurden zuerst auf Basis der vorliegenden Kirchgemeindegliederzahlen der 71 Kirchgemeinden des Kantons Basel-Landschaft fünf Kirchgemeindegrossenklassen gebildet. Pro Kirchgemeindegrossenklasse wurden vier Kirchgemeinden für eine standardisierte mündliche Befragung ausgewählt, und mittels eines Fragebogens wurden die vorhandenen Sozialangebote einschliesslich ihrer wichtigsten Eckdaten erfasst. Die Gesamtzahl der durchgeführten Interviews belief sich auf 19. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden anschliessend für die Gesamtheit der 71 Kirchgemeinden des Kantons Basel-Landschaft hochgerechnet, so dass verlässliche, gesamtheitliche Aussagen für die 71 Kirchgemeinden und Pfarreien der drei Landeskirchen möglich waren (Details siehe Gesamtbericht).

Hauptergebnisse:

- Insgesamt finden sich in den 71 Kirchgemeinden des Kantons für das Jahr 2009 hochgerechnet ca. **3'193 soziale Angebote** für die verschiedensten Zielgruppen mit unterschiedlichen Zwecken. Im Durchschnitt bietet somit jede Kirchgemeinde - unabhängig der Grössenklassen - hochgerechnet knapp 45 verschiedene soziale Angebote an.
- Mit einer Anzahl von **754** Angeboten richten sich kantonsweit die meisten Angebote an **Kinder und Jugendliche**. Die Kategorie **Partnerschaft und Familie** blickt auf eine Angebotspalette mit **102** Aktivitäten. Im Rahmen der Angebote für **Frauen und Männer** finden **631** Aktivitäten und im Bereich **Senioren** **451** Angebote statt. Im Bereich **Kranke, Invalide, u.a.** (z.B. Häftlinge) sind **186** Angebote zu finden. Darüber hinaus existieren im Kanton **157** Angebote für **sozial Schwache**, **30** Angebote für **Ausländerinnen und Ausländer, Anderssprachige, Asylsuchende, Flüchtlinge** sowie im Rahmen des **allgemeinen Engagements in sozialen Projekten im In- und Ausland** **472** Angebote. Weitere **410** Angebote, die **nicht unmittelbar an eine der genannten Zielgruppen** gerichtet bzw. einen der erwähnten Zwecke erfüllen, runden das Gesamtangebot ab.
- Gemäss der Hochrechnung haben im Referenzjahr 2009 über **816'000** Menschen die sozialen Angebote der Kirchen genutzt.¹ Die durchschnittliche Nutzer- bzw. Teilnehmeranzahl pro Durchführung lag bei ca. 19 Teilnehmenden pro Angebot und Durchführung.

¹ Darin sind vereinzelt Mehrfachzählungen enthalten, beispielsweise wenn jemand im selben Jahr unterschiedliche Angebote in Anspruch genommen hat bzw. mehrere Durchführungen des Angebots besucht hat.

- In allen Kirchgemeinden des Kantons wurden hochgerechnet etwa **773'507 Stunden an Arbeitszeit** für die Verwirklichung der Sozialangebote aufgebracht. Diese Zahl umfasst sowohl gegen Entgelt arbeitende Kräfte, d.h. haupt- und nebenamtlich in den Kirchgemeinden beschäftigte Personen, als auch unentgeltlich arbeitende Personen, allen voran Ehrenamtliche aus den Kirchgemeinden, aber auch andere Helfer, die für ihr Engagement keine geregelte Entschädigung erhielten.
- Die Gesamtzahl der erbrachten Arbeitsstunden entspricht umgerechnet rund **405 Vollzeitäquivalenten²** und damit einem **Lohngegenwert³ von etwa 27.1 Mio. CHF**. Auf **Hauptamtliche** entfallen davon **ca. 4 Mio. CHF** und auf **Nebenamtliche** rund **1.2 Mio. CHF**. Der Lohngegenwert der **ehrenamtlichen** Arbeit beträgt **etwa 21.9 Mio. CHF**.
- Zu dem hochgerechneten Lohngegenwert von 27.1 Mio. CHF kommt noch die durch die diversen sozialen Angebote der Kirchgemeinden erwirtschaftete und erfasste **Geldsumme von ca. 5.9 Mio. CHF**, so dass sich der im Rahmen der Sozialleistungen erbrachte **Gesamtbetrag der Kirchgemeinden** im Kanton Basel-Landschaft im Jahr 2009 auf **knapp 33 Mio. CHF** beläuft.

Zusätzlich zur Erfassung der sozialen Leistungen der Kirchgemeinden erfolgte die Aufnahme der **sozialen Leistungen der Fachstellen und Spezialpfarrämter**, die von der Kirche mitgetragen werden. Anlehnend an den Ansatz der Quantifizierung der geleisteten Arbeitsstunden in den Kirchgemeinden über den Lohngegenwert wurde der in den Jahresrechnungen ausgewiesene Personalaufwand für die jeweiligen Fachstellen/Spezialpfarrämter übernommen. Um den sozial-karitativen Anteil der ausgewiesenen Fachstellen und Spezialpfarrämter abgrenzen zu können, wurden intern pro Fachstelle/Spezialpfarramt grobe Schätzungen vorgenommen, welche zwischen 25-100% liegen (Details siehe Gesamtbericht). Insgesamt konnte so für die Fachstellen und Spezialpfarrämter im Jahr 2009 im Kanton Basel-Landschaft ein Geldwert von **ca. 3.6 Mio. CHF** errechnet werden, der im Bereich der sozialen Leistungen erbracht wird.*

Als letzte Komponente der sozialen Leistungen der drei Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft wurde die **Unterstützung weiterer Institutionen im In- und Ausland** mittels der vorliegenden Jahresrechnungen 2009 erfasst. Beiträge, die an klar kirchlich ausgerichtete Institutionen gingen, wurden vorab exkludiert und bei den verbliebenen Vergabungen wurde durch interne Schätzungen der sozial-karitative Anteil auf ca. 80% eingestuft. Insgesamt ergibt sich somit nochmals ein Wert von **ca. 1.1 Mio. CHF**, der von den Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft im Jahr 2009 im Rahmen von sozialen Leistungen erbracht wird.*

Die gesamthaften sozialen Leistungen der Landeskirchen des Kantons Basel-Landschaft im Jahr 2009 belaufen sich somit zusammen auf ca. 37.7 Mio. CHF und stellen einen äusserst achtbaren Beitrag dar. Die vorliegende Studie unterstreicht folglich deutlich die Aussage, dass die Kirchen als einer der wichtigsten sozialen Leistungserbringer in der Schweiz gelten.

² Ein Vollzeitäquivalent ist eine Masseinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht, hier ausgehend von einer Jahresarbeitszeit von 1911 Stunden, welches der tatsächlichen Jahresarbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden in der Schweiz entspricht (Bundesamt für Statistik, 2010).

³ Der Lohngegenwert ergibt sich aus den Vollzeitäquivalenten und dem mittleren Bruttojahreslohn. Dabei wird die jährliche Bruttolohnsumme einer/eines 42-jährigen, im Kanton Basel-Landschaft tätigen Vollzeitangestellten (Wochenarbeitszeit 42 Stunden) in der Branche „Sozialwesen“ mit einer Berufslehre, mit Berufs- und Fachkenntnissen, ohne Kaderfunktion, die/der seit fünf Jahren im Unternehmen ist und deren/dessen Arbeitstätigkeit vorwiegend die medizinische oder soziale Betreuung beinhaltet als Referenzwert verwendet (vgl. Schweizerischen Gewerkschaftsbund, 2010).

* Beiträge/Vergabungen der christkatholischen Kirche sind hier nicht inkludiert.